

## CXLII

### DIE LIEBE UND DER SCHÄDEL

(ALTER BUCHZIERRAT)

Auf dem schädel der menschheit  
Wie auf einem thron  
Sitzt die liebe und schmächt sie  
Mit keckem hohn •

Bläst lustig die runden blasen  
Sie steigen hinauf  
Als strebte zu fernen welten  
Im äther ihr lauf.

Es flüchtet in weitem fluge  
Der lichte schaum •  
Plazt und speit seine seele  
Die zart ist wie goldner traum.

Der schädel bei jeder blase  
Stöhnt im gebet:  
Wann das spöttische furchtbare spiel  
Wohl zu ende geht!

Was grausam dein mund vergeudet  
Im Übermut  
Mein hirn ists • mordendes scheusal •  
Mein fleisch und mein blut.